

**Absichtserklärung des *Freundliche Übernahme Rechenzentrum e.V.*
zur Umsetzung der städtebaulichen Vorzugsvariante im Ergebnis der Machbarkeitsstudie
zum KREATIVQUARTIER:**

Absichtserklärung

Der FÜR e.V. beabsichtigt den Betrieb des zukünftigen Kreativquartiers in Abhängigkeit der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie in wesentlichen Teilen zu übernehmen. Nur eine selbstbestimmte, nutzer*innenorientierte Entwicklung und Gestaltung des Standortes ermöglicht es sämtliche Potenziale eines Kunst- und Kreativortes in der Mitte der Stadt zu entfalten.

Die für die Übernahme der Betreiber*innenschaft nötigen Schritte (Anpassung der Rechtsform - z.B. wirtschaftlicher Verein - oder die Gründung einer separaten Betreibergesellschaft - z.B. gGmbH, Genossenschaft) werden derzeit vorbereitet und folgen zu gegebener Zeit und in Abstimmung mit den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie und weiteren Schritten im Prozess.

Der FÜR e.V. beabsichtigt bereits vorher - in Absprache und partnerschaftlich mit der Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin „Walter May“, Niederlassung Brandenburg Nord-West (SPI) - die Verwaltung des bestehenden Objekts Kunst- und Kreativhaus Rechenzentrum im Laufe der nächsten Jahre schrittweise zu übernehmen um ein selbstverwaltendes Management aufzubauen und zu ermöglichen. Die Übernahme des Betriebs des Rechenzentrums ist die Vorbereitung auf die Übernahme der Betreiber*innenschaft im künftigen Kreativquartier.

Seit Anfang 2019 ist der FÜR e.V. Träger des Projekts „KOSMOS Büro“, welches, gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur und des Ministeriums für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg, die Weiterentwicklung des Rechenzentrums als Ort des kulturellen Miteinanders, der kreativen Produktion und des lebendigen städtischen Austauschs vorantreibt. Mit diesem Projekt wird der FÜR e.V. zum Arbeitgeber, stellt u.a. zwei Personen für entsprechende Aufgaben an, und treibt die Professionalisierung des Standortes nutzer*innenorientiert voran.

Das selbstverwaltende Management entspricht dem gemeinsam entwickelten Zielbild des Szenarioworkshops u.a. ganz konkret in folgenden Punkten:

Betreibermodell

*,„hoher Grad an Selbstbestimmung zur dauerhaften/nachhaltigen Sicherung des Standortes, selbstorganisierte Nutzerstruktur“

Aussenwirkungen der Potsdamer Kultur- und Kreativwirtschaft

*,„identitätsstiftend für die Stadt und den Tourismus“

Stellung und Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft für Potsdam

*,„Treiber & Vorreiter, Kultur- und Kreativwirtschaft ist sichtbar, spürbar und wichtiger gesellschaftlicher Faktor, Kultur- und Kreativwirtschaft wirkt wahrnehmbar in der Stadt“

Entwicklung Stadtgesellschaft

*,„Experiment“, kritisches Denken und kreative Lösungen sind typisch und im Stadtbild erkennbar

Der FÜR e.V. strebt die eigenverantwortliche Betreiberschaft an, denn diese befördert:

- eine hohe identitätsstiftende Wirkung dieses Ortes in der Mitte der Stadt,
- eine wirksame Ausstrahlung als lebendiger Ort gesellschaftlichen Austauschs und Engagements, welcher Demokratieverdross und extremistischen Tendenzen entgegen wirkt,

Freundliche Übernahme

RECHENZENTRUM e.V.

- eine starke Anziehungskraft auf junge, engagierte, kreative Menschen, denen Selbst- und Mitbestimmung wichtige Voraussetzungen für ihr Arbeiten und Gestalten sind,
- dass eine nachhaltige, bedarfsorientierte und gemeinwohlorientierte Entwicklung des Ortes, dessen Nutzung (Art der Nutzung, inhaltliche Ausrichtung, Bewirtschaftung oder bauliche Aktivitäten, intelligente Raumnutzungen, Umsetzung des Profils „Mischung ist das neue spitz“) langfristig festgeschrieben werden kann
- eine langfristige Sicherung vor privatwirtschaftlichen Interessen und Sicherung der Ziele der Stadt und der Nutzer*innenschaft
- die Weiterentwicklung der Akteur*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft als Wirtschafts- und Kulturträger der Stadt.

Die Stadt Potsdam hat an dieser Stelle die Chance, ein Modellprojekt in ihrer Mitte zu starten und in einen Prozess des gemeinsamen Entwickelns zu gehen. Hier werden Grundsätze der Beteiligung ernst genommen und umgesetzt. Hier werden Menschen in ihrem Engagement für ihre Stadt und eine nachbarschaftlich und sozial orientierte Gesellschaft aktiv unterstützt. Hier wird Vertrauen in die gestalterischen Fähigkeiten der Bürger*innenschaft gelegt. Der FÜR e.V. steht für nutzer*innenbasierte Stadtentwicklung und die Realisierung einer lebenswerten Stadt und Gemeinschaft.

Hintergrund und Ausgangslage

Die seitens der Stadt in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie soll für folgende Teilaspekte Ergebnisse liefern:

- a) Potenzialanalyse für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Potsdams Mitte mit Ableitung eines Profils des Standortes einschließlich Raumanforderungen;
- b) städtebauliche Baumassenstudie abgeleitet aus dem Profil in Varianten einschließlich Baukostenschätzung;
- c) Prüfung von Rechtsformen für eine Bauherr*innenschaft und ein Betreibermodell;
- d) Prüfung von Verfahren der Grundstücksvergabe und für die bauliche Realisierung;
- e) Erarbeitung konkreter Zeit- und Maßnahmenplanungen.

Es wurde beschlossen, dass die Stadt die Nutzenden und Engagierten sowie die Vertreter*innen der Fraktionen an der Entwicklung des Quartiers für eine nachhaltige, hohe Akzeptanz der städtischen Entwicklung beteiligt.

Der Verein „Freundliche Übernahme Rechenzentrum“ hat den Zweck der Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch folgende Maßnahmen:

- Ermöglichung künstlerischer, sozio-/kultureller und kreativer Arbeit im „Kunst- und Kreativhaus Rechenzentrum“ und dessen Umfeld,
- Durchführung von unkommerziellen Veranstaltungen zur Förderung der Kunst und Kultur im gesamtstädtischen und überregionalen Kontext,
- Stärkung des Kreativstandorts Potsdam,

Der Verein hat derzeit 173 Mitglieder, die zum Großteil auch ständige und temporäre Nutzer*innen des Hauses sind.

Potsdam den 12.02.2019

Michael Rosin
1. Vorstandsvorsitzende

Kathrin Kiefer
2. Vorstandsvorsitzende